

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Weitem nicht hinreichten die Bedürfnisse des Priesterhauses zu decken, noch weniger um Zöglinge aufzunehmen, die die Theologie erst zu studiren hatten, da ferner von den Zinsen des Alumnats-Fondes auch noch das Dienstpersonal zu besolden, die Sarta Tecta herzuhalten, endlich alle Steuern zu entrichten und alle Utensilien beizuschaffen waren, so ward damit die höchste Sparsamkeit und Beschränkung geboten. Es wurde sohin den Alumnen oder jungen Priestern an der Kleidung und Kost Abbruch gethan, ja um das Holz zu ersparen, und die Ausgaben für Küchenpersonale und Küchengeräthschaften, wurde die Kost um einen behandelten Betrag aus dem Wirthshause geholt. Wir haben schon oben bemerkt, daß ein Priesterhaus, d. h. ein Haus, in welchem junge Priester oder schon absolvirte Theologen nur Ein sogenanntes praktisches Jahr durchmachten, den Absichten des Tridentischen Concils, und sohin dem Bischöfe nicht genügen konnte; es handelte sich immer um die Errichtung eines Alumnats, d. h. einer Anstalt, in welcher von der Philosophie weg Jünglinge für den geistlichen Stand unterrichtet und erzogen werden sollten.

Um nun dieses nicht aus dem Auge zu lassen, oder gleichsam Jünglinge von der Philosophie weg für den Weltpriesterstand zu gewinnen, suchte der eifrige Bischof auch noch Stipendien zu ersparen, die solche Jünglinge bekommen sollten, die die Theologie in der Absicht studirten, um einmal als Priester der Diocese zu dienen. Man hatte auf diese Weise wenigstens Verpflichtete gewonnen, und sich Hoffnungen gemacht. Ach, welchen Kampf hat das Gute zu bestehen, um durchzubringen!

IX.

Wiedererrichtung theologischer Studien in Linz. Bischöfliches Alumnat oder Seminar und dessen Zustand von 1793 bis 1801.

Mit dem Zustande der Anstalten zur Bildung und Erziehung eines Diöcesan = Clerus sah es bisher in der That sehr traurig aus. Keine theologische Lehranstalt, die an der Seite eines Bischofes gestanden wäre, kein Alumnat, in welchem die Zöglinge der Theologie gelernt hätten in den Beruf eines kathol. Priesters sich hinein zu leben — was Wunder, wenn die junge erst 6 Jahre alte Diocese aus Mangel an Priestern wieder eingehen und in einer größeren Diocese hätte auf-